

Saccotomie beim M. Menière

Durch die Saccotomie kann bei einseitigem M. Menière bei unauffälligem Saccus endolymphaticus in ca. 80% eine Restitution oder erhebliche Verbesserung der Schwindelbeschwerden erreicht werden. Durch einen fibrotisch veränderten Saccus reduziert sich dieser Prozentsatz allerdings erheblich auf 36%. Bezüglich des postoperativen Hörvermögens muss in ca. 50% mit einem progredienten Hörverlust des operierten Ohres gerechnet werden. **Seite 188**

Abhängigkeit der AMFR von der Vigilanz

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit sollte die für die klinische Anwendung der AMFR wichtige Abhängigkeit der AMFR-Amplitude vom Vigilanzniveau des Untersuchten bestimmt werden. Dazu wurde an 8 erwachsenen Normalpersonen die Korrelation zwischen der Amplitude der AMFR und der EEG-Amplitude im DELTA- und THETA-Band bestimmt, da diese Frequenzen besonders durch das Vigilanzniveau beeinflusst werden. **Seite 188**

Anwendung eines kombinierten

Ho:YAG-/Nd:YAG-Lasers

Mit einem Ho:YAG-/Nd:YAG-Kombinationslaser wurden in vitro an Gewebe von Schweinen Schnittversuche durchgeführt. Klinisch wurde bei einzelnen enoralen Operationen die praktische Anwendbarkeit des Kombinationsbetriebes überprüft. Im Vergleich zum etablierten CO₂-Laser zeigten sich bis auf die Möglichkeit der flexiblen Faserleitung kaum Vorteile des Ho:YAG-Lasers. Der klinische Stellenwert im HNO-Fachgebiet ist als gering einzustufen. **Seite 194**

Triamcinolonacetat-Injektion bei chronischer Otitis externa

Bei 13 Patienten mit therapieresistenter Otitis externa erfolgte eine Injektion von Triamcinolonacetat in den äußeren Gehörgang. In allen Fällen zeigte sich eine deutliche Besserung, in der Mehrzahl eine vollständige Ausheilung des Krankheitsbildes. Die Ergebnisse lassen den Schluss zu, dass die Injektion von Triamcinolonacetat bei chronisch-therapie-resistenter Otitis externa eine wirksame Ergänzung der bekannten Therapiemaßnahmen darstellt. **Seite 199**

p53, bcl-2 und bax beim Larynxkarzinom

Bei 88 primären Plattenepithelkarzinomen des Larynx wurde die Expression der Proteine p53, bcl-2 und bax immunhistochemisch bestimmt. Dabei erwies sich nur p53 als unabhängiger Prognosefaktor des Krankheitsverlaufs. **Seite 204**

Geschwister mit kindlichen Hörstörungen

Im Deutschen Zentralregister für kindliche Hörstörungen (DZH) sind u.a. Daten von insgesamt 151 Geschwisterpaaren erfasst. Eine Analyse der Daten zeigt, dass die älteren Geschwister im Mittel zwei Jahre später diagnostiziert wurden als die jüngeren. Bei Zwillingen und Drillingen erfolgte die Diagnose in elf von 17 Fällen gleichzeitig, in den restlichen Fällen zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Da bei etwa 18% der gemeldeten Kinder mit Geschwistern eines der Geschwisterkinder ebenfalls hörgestört ist, wird zu einer konsequenten Hörprüfung möglichst rasch nach der Geburt geraten. **Phoniatrie und Pädaudiologie Seite 212**

HNO-Praxis

H. Pawlata

Zur Unterbewertung der geringgradigen Lärmschwerhörigkeit

224

Bild und Fall

T. Schallawitz • G. Strauss • F. Bootz

Pulsierende Raumforderung in der rechten Paukenhöhle bei Z.n. Radikaloperation

226

Medizinrecht

R. Ratzel

Grenzüberschreitender Gesundheitsmarkt innerhalb der EU. Neue Chancen für Patienten und Leistungserbringer

228

Weiter- und Fortbildung

J.J. von Lindern • R.H. Reich

Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten bei Kiefergelenkerkrankungen

231

Fragebogen

249

Buchbesprechungen

A. Schultz

U. Fricke, W. Klaus: Neue Arzneimittel. Fakten und Bewertungen von 1996 bis 1998 zugelassenen Arzneimitteln

193

H.-C. Tillmann

N. H. Rietbrock, H. Bey, H. P. E. Lohrmann: Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker

215

D. Lange

S. Husebø, E. Klaschik: Palliativmedizin. Praktische Einführung in Schmerztherapie, Ethik und Kommunikation

230

Produktinformationen

251

Fachnachrichten

165, 179

Hinweise für Autoren

A 10

Tagungskalender

A 19